



Betreff:

öffentlich

Straßenbenennung in 14476 Potsdam hier: Bebauungsplangebiet Nr. 03 Fahrland - "Am Upstallgraben" (Teil 3) Planstraßen 1 und 2

Einreicher: FB Grün- und Verkehrsflächen	Erstellungsdatum	08.01.2015
	Eingang 922:	08.01.2015
	4/47	

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
28.01.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die im nördlichen Bereich des Bebauungsplanes Fahrland Nr. 3 „Am Upstallgraben“ gelegenen letzten beiden Planstraßen 1 und 2 sollen in

Planstraße 1: „Pastor-Moritz-Straße“

Planstraße 2: „Paul-Lange-Bey-Straße“

benannt werden.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Aufstellung der Straßennamenschilder sowie die damit anfallenden finanziellen Aufwendungen werden gemäß § 11 BauGB vom Bauvorhaben- bzw. Erschließungsträger übernommen. Der Landeshauptstadt Potsdam entstehen in diesem Zusammenhang keine Kosten.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
0	0	0	0	0	0	keine

Begründung:

Johann Andreas Moritz ist der Verfasser der ersten umfangreichen Chronik seiner Amtszeit als Pfarrer in Fahrland von 1774 bis 1793. Die Chronik wird von Theodor Fontane in seinen Wanderungen (Band III Havelland) ausführlich als wertvolles Zeitdokument gewürdigt. Die darin enthaltenen lebensnahen Schilderungen des Zeitgeschehens im Ort geben einen lebendigen Einblick in die damaligen Verhältnisse in Fahrland.

Paul Lange wurde am 12.10.1857 im alten Schulhaus gegenüber der Pfarrei in Kartzow geboren. Ab 1880 war er zunächst Gesangslehrer an der deutschen Schule in Konstantinopel (Istanbul) und Organist an der deutschen Botschaft. 40 Jahre wirkte er dann als Hofkapellmeister und Musikpädagoge an der Hohen Pforte unter den letzten beiden Sultanen. Dabei gelang es ihm das gesamte Musikleben am Bosphorus gründlich um zu organisieren und das Verständnis für Europäische Musik zu wecken. Er bildete unzählige Chorleiter und Musikpädagogen aus. Als Inspektor sämtlicher Militärkapellen im Osmanischen Reich reformierte er auch die türkische Orchestermusik. Er starb hochgeehrt am 2.12.1919 in Konstantinopel und erhielt dort ein Staatsbegräbnis. Bei dem Beinamen „Bey“ handelt es sich um einen türkischen Herrscher- bzw. Ehrentitel – zwischen Efendi und Pascha (Quelle: Wikipedia).

Beide Straßennamen haben somit einen sehr engen Bezug zum Ortsteil Fahrland.

Der Ortsbeirat Fahrland stimmte in seiner Sitzung am 10.07.2014 der Benennung dieser beiden Planstraßen zu.

Der Kulturausschuss stimmte in seiner Sitzung am 20.11.2014 der Benennung dieser beiden Planstraßen einstimmig zu.